



SDA-Bulletin

Zürich, 17. Dezember 2019

Die Beschlüsse des Zürcher Kantonsrats

Budgetverbesserung um 59 Millionen Franken

Der Kantonsrat hat am Dienstag das Kantonsbudget 2020 verabschiedet ([5571](#)). Es schliesst bei einem Aufwand von 16,317 Milliarden Franken mit einem kleinen Überschuss von 60,9 Millionen Franken. Der Rat verbesserte den Voranschlag in der viertägigen Debatte um 59 Millionen Franken. Der Budgetentwurf der Regierung war von einem Plus von 1,9 Millionen Franken ausgegangen.

Der Rotstift wurde vor allem bei den Personalkosten angesetzt. So setzte sich eine rechtsgrünliberale Allianz beim Versuch durch, die geplanten Lohnerhöhungen der kantonalen Angestellten zu halbieren. Damit verbessert sich das Budget zwar um 15,7 Millionen Franken. Das Geld wird aber nicht wie beabsichtigt bei den Lohnerhöhungen abgezogen. Der Grund liegt darin, dass Lohnmassnahmen nicht in der Hand des Kantonsrats liegen, sondern in jener der Regierung. Und diese hat die Lohnerhöhungen bereits beschlossen und ist gewillt, diese auch auszuführen.

Steuerfuss bleibt bei 100 Prozent

Im Weiteren beschloss der Kantonsrat mit 97 zu 81 Stimmen den Steuerfuss bei 100 Prozent zu belassen ([5570](#)). SVP und FDP scheiterten in der Budgetdiskussion mit ihrem Antrag, den Steuerfuss auf 99 Prozent zu senken.

Das Budget wurde am späten Dienstagabend nach über 27 Stunden Diskussion mit 125 zu 49 Stimmen verabschiedet. Abgelehnt wurde es von den Polparteien SVP, EDU und AL. Von den 61 Erklärungen von Kantonsrätinnen und -räten zum Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2020-2023 ([KR-Nr. 335/2019](#)), die ebenfalls Teil der Beratung werden, wurden 18 überwiesen, 40 nicht überwiesen und 3 zurückgezogen.

(sda)